

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Valerianus“ vom 22. Oktober 2019 16:54

[Zitat von privat](#)

Weil es nur eine sichere Methode gibt ADHS eindeutig (entweder es funzt, oder nicht) nachzuweisen. Der Einsatz von MPH. Zitat: "...und noch keiner meiner Schüler hat Ritalin genommen"

Die Aussage ist sachlich falsch und ich bin gespannt, ob du sie belegen kannst. Zum einen wirkt Ritalin nicht bei allen Personen mit ADHS (und jetzt kommt nicht mit "dann haben sie halt keins") und zum anderen wirkt es auch bei nicht-ADHSlern auf exakt dieselbe Weise, die nur eben keine Normalisierung bewirkt, sondern eine erhöhte Konzentration/Aufmerksamkeit und ein ausbleibendes Schlafbedürfnis. Und bevor du jetzt wieder mit "wieviel „Experten“ sich anscheinend mit der Diagnose und Therapie von ADHS auskennen und kluge Ratschläge geben können" kommst und meinst, dass "Betroffener" besser zieht: Reicht ein Doktor in Psychologie als Qualifikation um sich äußern zu dürfen? Oder fast 20 Jahre Arbeit mit AD(H)S Kindern im Kinderheim und in Jungenklassen (mit und ohne Medikation). Allein deine Aussage, dass ein Psychopharmakum nicht die Persönlichkeit verändern würde, ist so grenzwertig, dass sie einfach nur eine [Packungsbeilage](#) verdient. 🤪

P.S.: Seit wann gibt es Medikamente gegen Autismus? Man kann (ggf. vorhandenes) aggressives Verhalten mit Medikamenten dämpfen, aber mehr wäre mir da nicht bekannt...

P.P.S.: [Aktuelles Review zu Methylphenidat](#) - und ja, in bestimmten Fällen ergibt es Sinn Psychopharmaka zu geben (zurück zu meinen ersten Postings): Nach enger Absprache mit behandelndem Psychologen und Kinder- und Jugendpsychiater. (Fast) niemals ergibt es Sinn, wenn es durch den Kinderarzt diagnostiziert und verordnet wurde.